

Basiskurs

Rechtliche Grundlagen*

Dozent

Mag. Eva-Maria Wagner MBA

*Alle Kurse können auch als Einzelkurse mit
Universitätszertifikat absolviert werden.



Fragenkatalog

10 Multiple-Choice Prüfungsfragen zur Stoffreflexion

Unternehmensrecht:

1) Was versteht man unter dem Firmenbuch? (Antwort: B)

- a. Das Firmenbuch ist ein öffentliches Register, in dem gesetzlich vorgegebene und für den Geschäftsverkehr wichtige Behauptungen der Parteien eingetragen werden.
- b. Das Firmenbuch ist ein öffentliches Register, in dem gesetzlich vorgegebene und für den Geschäftsverkehr wichtige Tatsachen eingetragen und dazu gehörige Urkunden abgelegt werden.
- c. Im Firmenbuch werden sämtliche Rechtsträger eingetragen und geführt.
- d. Das Firmenbuch ist eine Sammlung von Urkunden die für den Geschäftsverkehr von Bedeutung sind.

2) Welche Gesellschaftsform gibt es in Österreich nicht? (Antwort: B)

- a. Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GesBR)
- b. Offene Kommanditgesellschaft (OG)
- c. Stille Gesellschaft
- d. Societas Europaea

Öffentliches Recht

3) Der Verfassungsgerichtshof hat vor allem die Aufgabe.. (Antwort: A)

- a. .. die Einhaltung der Verfassung und dazu gehören auch die Grundrechte zu kontrollieren.
- b. .. die Einhaltung der Grundrechte zu kontrollieren.
- c. .. als oberstes Gericht in der öffentlichen Verwaltung die Einhaltung der Gesetze zu kontrollieren.
- d. .. die Einhaltung der Gesetze und Verordnungen durch die Verwaltungsorgane zu kontrollieren.

4) Welches sind Grundprinzipien der österreichischen Bundesverfassung? (Antwort: A)

- a. Republikanisches Prinzip, Rechtsstaatliches Prinzip
- b. Rechtsstaatliches Prinzip, Monopolistisches Prinzip

- c. Bundesstaatliches Prinzip; Gewaltenfreies Prinzip
- d. Grundrechtliches Prinzip, Demokratisches Prinzip

Steuerrecht:

5) Wann ist die Umsatzsteuer beim Finanzamt fällig? (Antwort: A)

- a. Am 15. des zweitfolgenden Monats
- b. Am 15. des Folgemonats
- c. Am 30. des zweitfolgenden Monats
- d. Am 30. des Folgemonats

6) Wie hoch ist die Körperschaftsteuer? (Antwort: A)

- a. 25 %
- b. 20 %
- c. abhängig von Progression
- d. 15%

Arbeitsrecht:

7) Was versteht man unter einem Arbeitsvertrag? (Antwort: B)

- a. Ein privatrechtlicher Vertrag zwischen AN und AG, dazu zählt auch der freie Dienstvertrag.
- b. Ein privatrechtlicher Vertrag zwischen AN und AG, der die Beziehung zueinander begründet, regelt und umschreibt.
- c. Ein privatrechtlicher Vertrag, der den AN dazu verpflichtet eine bestimmte Aufgabe in persönlicher Unabhängigkeit zu verrichten.
- d. Ein privatrechtlicher Vertrag zwischen AG und AN, der die vereinbarten Betriebsvereinbarungen näher ausführt.

8) Wo sind die urlaubsrechtlichen gesetzlichen Bestimmungen geregelt? (Antwort: A)

- a. Urlaubsgesetz
- b. Arbeitszeitgesetz
- c. Arbeitsverfassungsgesetz
- d. Angestelltengesetz

Bürgerliches Recht

9) **Worin unterscheidet sich das Privatrecht vom Öffentlichen Recht? Welche Aussage trifft zu? (Antwort: C)**

- a. Das Öffentliche Recht gilt für Sachverhalte zwischen öffentlichen Rechtsträgern untereinander, während das Privatrecht Sachverhalte zwischen Privaten regelt.
- b. Privatrechtliche Sachverhalte werden durch die Ordentlichen Gerichte entschieden. Öffentlich-rechtliche Sachverhalte durch die Strafgerichtsbarkeit
- c. Das Privatrecht bestimmt die Rechte und Pflichten der Privaten Bürger, somit zwischen gleichrangigen Beteiligten, untereinander. Das Öffentliche Recht ist von einer Überordnung der Beteiligten geprägt.
- d. Das Privatrecht regelt die Rechte und Pflichten zwischen Privaten, das Öffentliche Recht regelt die Rechte und Pflichten der öffentlichen Rechtsträger untereinander.

10) **Fritz betritt ein Sportgeschäft in der Wiener Innenstadt und sagt zur Verkäuferin: „Ich möchte bitte gerne den grauen Sweater aus der Auslage probieren“. Handelt es sich bei dieser Erklärung um ein Kaufvertragsangebot? (Antwort: A)**

- a. Nein, da es am Bindungswillen des Fritz fehlt.
- b. Nein, da es am Annahmewillen der Verkäuferin fehlt.
- c. Ja.
- d. Ja, aber Fritz ist daran nur bis zu seinem Widerruf daran gebunden.

**Wir wünschen viel Erfolg im
Universitätskurs Rechtliche Grundlagen!**

